

Die Kraft des heiligen Geistes

Jesus versprach Seinen Jüngern: „Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird“ (Apg. 1, 8).

Was meinte Jesus mit diesen Worten? Handelt es sich hierbei um die gleiche Kraft, die in Christus wirkte? Können wir den gleichen Geist empfangen, durch den Christus gegenüber Gott vollkommen gehorsam sein konnte? Wie bezieht sich dieses Versprechen Jesu auf heutige Christen? Hier ist die erstaunliche Wahrheit!

Nicht angeboren!

Es gibt heute nur sehr wenige, die verstehen, was der heilige Geist Gottes wirklich ist. Viele besitzen nur eine verschwommene Vorstellung hiervon und vermuten fälschlicherweise, es handele sich dabei um etwas „Mystisches“ — um ein umherschwebendes Gespenst — um eine „dritte Person“ einer „dreieinigen“ Gottheit.

Oft wird dies mit „verborgenen Kräften“ in Verbindung gebracht, die als das „innere Ich“ oder als „in uns schlummernde Geisteskräfte“ bezeichnet werden. In verschiedenen Religionen und Kulturen sollen diese Kräfte dem Menschen nutzbar gemacht werden.

Wahr ist jedoch, daß Ihnen von Natur aus der heilige Geist nicht innewohnt. Ihnen ist keine große Kraft angeboren. Den heiligen Geist können Sie nur später, nach Erfüllung bestimmter Bedingungen als Gabe von Gott empfangen (Apg. 2, 38).

Die meisten Menschen erkennen nicht, daß der heilige Geist eine gewaltige Quelle dynamischer, übernatürlicher KRAFT ist, die nur Gott dem Menschen erschließen kann. Der heilige Geist

ist die gewaltige Energie Gottes — die Kraft Seines Lebens, Seiner Wesensart, Seines Verstandes und Seines Wirkens im gesamten Universum. Gott ist bereit, etwas von dieser Kraft in uns wirken zu lassen, damit wir hierdurch geistlich wachsen und später als Söhne Gottes geboren werden können!

Jesus besaß diese Kraft

Wir wollen uns einmal das Beispiel Jesu Christi betrachten, dessen Leben völlig von dieser übernatürlichen Kraft erfüllt war. Er wirkte unter dem Volk mit gewaltigen „Taten und Wundern und Zeichen“ (Apg. 2, 22). Er heilte die Kranken, trieb Dämonen aus und vermochte festzustellen, ob jemand von einem Dämonen besessen war oder nicht. Er beruhigte auch einen Sturm, und Er verwandelte Wasser in Wein.

Durch die Kraft des heiligen Geistes hielt Jesus Gottes Gesetze — die Zehn Gebote — vollkommen! (1. Petr. 2, 21–22).

Jesus besaß gewaltige Kraft — jedoch sagte Er: „Ich kann nichts von mir selber tun“ (Joh. 5, 30)!

Nur wenige erkennen, daß Seine Wunder und Sein Gehorsam nicht auf Seine eigene Kraft zurückzuführen sind! Jesus erklärte das: „Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke!“ (Joh. 14, 10). Der Vater wohnte durch den heiligen Geist in Ihm!

Kraft zur Befolgung des göttlichen Gesetzes

Im Gegensatz zu der in religiösen Kreisen heute üblichen Lehre hat Jesus das Gesetz Gottes nicht abgeschafft! Vielmehr entsprach es Seiner Ab-

AMBASSADOR COLLEGE

Bibel

FERNLEHRGANG

LEKTION 20

HERBERT W. ARMSTRONG, *Chefredakteur*DR. C. PAUL MEREDITH, *Direktor*DR. HERMANN L. HÖH, *Verlagsredakteur*

DEUTSCHE REDAKTION

ROBERT E. NEITSCH, ERHARD KLAMMER

WERNER O. JEBENS, EMIL P. SCHNEE

Allen, die diesen Fernlehrgang *studieren* möchten, wird er *kostenlos* zugeschickt.
Mitarbeiter am Werk Gottes haben schon dafür bezahlt.

POSTANSCHRIFT FÜR
EUROPA, ASIEN UND AUSTRALIEN:

Die WELT VON MORGEN

4 Düsseldorf 1, Postfach 1324

Bundesrepublik Deutschland.

IN NORD- UND SÜDAMERIKA:

Box 1030, Pasadena, California 91109, USA.

© 1967 Ambassador College (U. K.) Limited
Alle Rechte vorbehalten — Printed in England

1267

FALLS SIE UMZIEHEN, teilen Sie uns Ihre neue Anschrift *sofort* mit, und fügen Sie
auch bitte Ihre alte Adresse bei! *Es ist sehr WICHTIG!*

sicht, „daß er das Gesetz herrlich und groß mache“ (Jes. 42, 21). Er lehrte die große, geistliche Bedeutung des Gesetzes Gottes! Er zeigte, daß es schon eine Sünde ist, wenn man gegen einen Bruder in Gedanken Haßgefühle beherbergt (Matth. 5, 21–22; 1. Joh. 3, 15).

Jawohl, Christus zeigte der Welt an Hand Seines eigenen Lebens, daß die Erfüllung der vollkommenen, geistlichen Bedeutung des Gesetzes nötig ist! Die Befolgung des „Buchstabens“ des Gesetzes ist für Christen nicht ausreichend. Christus zeigte, daß unsere Gesinnung ebenfalls von der Sünde rein sein soll!

Aber diejenigen, die „ohne Gesetz selig werden“ wollen, werden einwenden: „Kein Mensch kann die Gebote in ihrer vollen, geistlichen Bedeutung halten. Das ist einfach nicht menschenmöglich!“ Das stimmt! Es ist mit MENSCHLICHER Kraft UNMÖGLICH! Deswegen lesen wir auch in der Bibel, daß „das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es vermag's auch nicht“ (Röm. 8, 7)! Von uns selbst aus sind wir unfähig, das Gesetz Gottes in seiner geistlichen Bedeutung zu halten. Hierzu benötigen wir die Wunder wirkende Kraft des heiligen Geistes Gottes!

Der heilige Geist kann jetzt empfangen werden

Der Schöpfungsvorgang dauert immer noch an! Gott ist noch immer mit der Durchführung Seines großen Planes für die Menschheit beschäftigt —

selbst in diesem Augenblick!

Gott formte den Menschen—Sein größtes Meisterwerk der physischen Schöpfung—aus dem Staub der Erde, in einem irdischen Ebenbild von sich selbst (1. Mose 1, 26; 2, 7). Aber zu jener Zeit hat Er ihm noch nicht Seinen heiligen Geist mitgegeben!

Der heilige Geist Gottes ist jedoch die einzige Kraft, durch die der Mensch das höchste Gesetz der Liebe—die Zehn Gebote—in seiner geistlichen Bedeutung halten kann. Auch hat der Mensch ohne diesen Geist keinerlei Hoffnung auf ewiges Leben, denn er besteht aus Materie und ist sterblich—sein Leben wird dadurch erhalten, daß er Nahrung isst, Wasser trinkt und Luft atmet. Diese Stoffe erreichen durch den Blutkreislauf den ganzen Körper, und deshalb sagt die Bibel, daß das Leben des Menschen im Blut ist (3. Mose 17, 11). Er besitzt nur ein vorübergehendes, physisches Leben.

Jesus Christus kam, um das herrliche Kommen des heiligen Geistes anzukündigen! Er sagte: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen“ (Joh. 7, 38). Und Vers 39 erklärt: „Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten“ (Joh. 7, 38–39).

Der Apostel Petrus beschreibt ganz klar und deutlich, auf welche Weise man den heiligen Geist der Kraft erhalten kann: „Tut Buße [kehrt um, bereut!] und lasse sich ein jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes“ (Apg. 2, 38).

Der heilige Geist ist jetzt erhältlich! Er kann in Ihnen Wohnung nehmen. Dies ist die einzige Kraft, die stark genug ist, um Sie—der Sie aus schwachem, sterblichem Fleisch bestehen—zur Befolgung der geistlichen Bedeutung der Gebote Gottes zu befähigen, wodurch Ihnen die Schatzkammern der Segnungen erschlossen werden, die Gott schon in diesem Leben für Sie bereithält. Und schließlich können Sie durch die Kraft des heiligen Geistes ewiges Leben erhalten!

Aber die große Mehrheit der Menschen ist dieser Wahrheit gegenüber blind. Sie versuchen immer noch, diese gewaltigen Segnungen durch ihre eigene Kraft zu erlangen, obwohl die gesamte Geschichte des Menschen seine völlige Unfähigkeit beweist.

Wie groß ist nun eigentlich die Kraft des heiligen Geistes, den wir alle benötigen, um Gottes geistliches Gesetz halten zu können und ewiges Leben zu erlangen? Hier wird jetzt die erstaunliche Wahrheit klargemacht—an Hand Ihrer Bibel! Studieren Sie die gewaltigen Wirkungen der Kraft des heiligen Geistes!

Bevor Sie beginnen

Wenden Sie stets die äußerst nützlichen Regeln zu erfolgreichem Bibelstudium an, die in den Anfangslektionen erklärt wurden!

Diese Lektionen wurden zu dem besonderen Zweck geschaffen, Ihnen dabei zu helfen, beim Bibelstudium aus Ihrer Zeit den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Mit Hilfe der dort genannten Prinzipien können Sie Gottes Wort besser verstehen als je zuvor. Es wird ein Zeichen Ihres Eifers und Fleißes sein, wenn Sie diese Prinzipien von Zeit zu Zeit wiederholen und wirklich anwenden.

Am besten wiederholen Sie diese Lektion gleich jetzt—bevor Sie weitermachen und es vergessen!

Lektion 20

Das Wirken des heiligen Geistes

1. Wer ist MÄCHTIG? Ps. 62, 12 bzw. 11. Sind bei Gott alle Dinge möglich? Matth. 19, 26. Ist Gott daher allmächtig? Offenb. 21, 22.

2. Wer schuf Himmel und Erde? 1. Mose 1, 1. Tat Gott das durch Seine große Kraft? Jer. 32, 17. Es ist eine unermessliche Kraft, die Gott innewohnt! Wie wird diese Energie genannt? — woraus besteht Gott? Joh. 4, 24; 2. Kor. 3, 18, letzter Teil.

Anmerkung: Gott der Vater und Gott der Sohn — der HERR — bestehen aus Geist. Im Gegensatz zu Materie ist Geist für Menschen unsichtbar und wird deshalb von Gott mit dem Wind verglichen (Joh. 3, 8).

3. Wurde die gesamte sichtbare Schöpfung — das irdische Universum — aus etwas Unsichtbarem geschaffen? Hebr. 11, 3.

Anmerkung: Viele haben angenommen, die Bibel behaupte eine Erschaffung des Universums „aus dem Nichts“, weil Luther irrtümlicherweise übersetzte: „...daß alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.“ Jedoch enthält die Stuttgarter Jubiläumsbibel bereits die Anmerkung: „Wörtlich: nicht aus Sichtbarem.“

Die Elberfelder Übersetzung für Hebräer 11, 3 lautet: „Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß das, was man sieht, nicht aus Erscheinendem geworden ist“ — d. h. nicht „aus Dingen, die mit den Sinnen wahrgenommen werden können“ (Fußnote).

Hieraus geht klar hervor, daß die sichtbare Schöpfung aus Unsichtbarem geschaffen wurde — aus einer Substanz, die nicht mit den Sinnen wahrnehmbar ist — aus unsichtbarem göttlichen GEIST!

4. Sehen wir, daß bei der Neugestaltung der Erde aus dem Chaos ebenfalls der Geist Gottes — die unsichtbare Energie Gottes — gegenwärtig ist? 1. Mose 1, 2 – 3. Wußte Hiob, daß auch der Mensch durch den Geist Gottes geschaffen wurde? Hiob 33, 4.

Anmerkung: Dies bedeutet nicht, daß der Mensch

aus Geist besteht, denn er besteht aus Erde — aus Lehm (Hiob 33, 6). Aber der Geist Gottes verlieh die Kraft, die ihn geformt und gestaltet hat und die ihm das Leben gab.

5. Ist der Geist Gottes ein Geist der Kraft? Spricht die Bibel von der Kraft des heiligen Geistes? Apg. 1, 8; Röm. 15, 13; Luk. 4, 14.

6. Durchdringt dieser Geist der Kraft das gesamte Universum — oder gibt es einen Ort, wo diese Kraft nicht hinreicht? Ps. 139, 7 – 8. Wird der Geist Gottes auch symbolisch mit fließendem („lebendigem“) Wasser verglichen? Joh. 7, 38–39.

Anmerkung: Es ist offensichtlich, daß dieser Geist, den die Gläubigen empfangen sollten, eine Kraftquelle ist, jedoch keine „Person“ sein kann. Als die versammelten Jünger zu Pfingsten „voll des heiligen Geistes“ wurden (Apg. 2, 4), wurden sie nicht „vollgefüllt mit einer Person“, sondern „mit Kraft aus der Höhe“ (Luk. 24, 49).

Auch aus Titus 3, 5–6 ist ersichtlich, daß der heilige Geist — „welchen er [Gott] ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum“ — keine „dritte Person“ einer sogenannten „Dreieinigkeit“ sein kann.

7. Hat Gott alle Dinge geschaffen und alle Lebewesen lebendig gemacht? Neh. 9, 6. Vollbringt Gott dies durch Seinen Geist — Seinen „Odem“? Ps. 104, 30.

Anmerkung: Im Hebräischen wird das gleiche Wort für „Odem“ (Atem, Wind) und für Geist gebraucht. Gott wirkt durch die Kraft Seines heiligen Geistes! Durch diese Kraft erhält Er alle Dinge aufrecht.

Lesen Sie nun das 26. Kapitel Hiobs, welches eine lebhaft Schilderung der unbegrenzten Kraft Gottes enthält!

8. Ist Gottes Kraft aus den Werken Seiner Schöpfung ersichtlich? Röm. 1, 19–20. Lesen Sie auch schnell Hiob 36, 22 bis 42, 6, woraus Sie die Größe Gottes erkennen können!

Anmerkung: Bei Gott sind alle Dinge möglich! (Luk. 1, 37). Erkennen Sie die volle Bedeutung dieser Feststellung? Für Gott, der durch Seine Energie das Universum mit Seinen Billionen von Sternen schuf

und durch Seine Kraft den Menschen aus dem Staub der Erde formte — für IHN ist absolut nichts undurchführbar! Seine Kraft übersteigt alle Grenzen! Und ein Teil dieser gleichen Kraft kann IN IHNEN WOHNEN!

Gottes Geist im Garten Eden zurückgewiesen!

1. Sind wir aufgrund der fleischlichen Gesinnung, mit der wir alle geboren sind, dazu imstande, die Gesetze Gottes in ihrer geistlichen Bedeutung zu befolgen? Röm. 8, 7–8. Was bringt diese fleischliche Gesinnung hervor? Vers 6. Was ist jedoch das Ergebnis einer geistlichen Gesinnung? Gleicher Vers.

2. Ist der Geist Gottes ein Geist der Kraft, der Liebe und der „Zucht“ (d. h. der nüchternen Besonnenheit)? 2. Tim. 1, 7.

Anmerkung: Wird der menschliche Verstand mit dem heiligen Geist Gottes vereinigt und von ihm geleitet, so besitzt der Mensch geistliche Kraft, Liebe und nüchterne Besonnenheit. Jedoch die fleischliche Gesinnung — ohne Gottes Geist — ist Gott gegenüber feindlich eingestellt. Solch ein Mensch ist sozusagen „nicht recht bei Sinnen“ und kann in geistlichen Dingen nicht klar denken. Bei ihm fehlt einfach etwas.

Solange wir den Geist Gottes nicht erhalten, werden wir ständig von der uns innewohnenden fleischlichen, üblen Gesinnung beherrscht! In Jeremia 17, 9 lesen wir: „Überaus trügerisch und verderbt ist das Herz; wer kann es erkennen?“ (Schlachter-Übers.).

Ein wahrhaft gesunder Menschenverstand ist nur durch das Innewohnen des Geistes Gottes im Menschen möglich. Wer ihn besitzt, ist ein ausgeglichener Mensch — ein ganzer Mensch —, der mit dem höchsten Wesen des Universums geistige Verbindung hat!

3. Sagt die Bibel, daß der heilige Geist „lebendig macht“? Joh. 6, 63. War dieser heilige, lebenspendende Geist Gottes schon Adam und Eva im Garten Eden zugänglich? 1. Mose 2, 9. Beachten Sie die Worte: „Baum des Lebens“! Von welchem Baum entschlossen sie sich jedoch zu essen? 1. Mose 2, 17; 3, 3. 6. 7.

Anmerkung: Adam und Eva trafen die Wahl, den „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ dem „Baum des Lebens“ vorzuziehen. Sie wollten nicht nur das Gute, sondern auch das Böse kennenlernen. Sie befolgten den Weg, der ihnen am angenehmsten schien, der jedoch in den Tod führt (1. Mose 2, 17).

Hätten Adam und Eva im Garten Eden von dem Baum genommen, der den heiligen Geist Gottes darstellte — den „Baum des (ewigen) Lebens“ —, dann

wäre ihnen die geistliche Gesinnung Gottes und nach fortgesetztem Gehorsam schließlich ewiges Leben gegeben worden. Aber Adam und Eva hätten den Geist Gottes begehren und sich dem Willen Gottes unterwerfen müssen, um Seinen heiligen Geist zu empfangen, der zum ewigen Leben führt. Dies ist auch heute die einzige Art und Weise, wie der Empfang des heiligen Geistes möglich ist. Es hat niemals einen anderen Weg des Heils gegeben! Aber Adam und Eva entschieden sich gegen diesen göttlichen Weg zum Empfang des heiligen Geistes und des ewigen Lebens.

4. Worin bestand die große Strafe für Adam und Eva wegen ihres Ungehorsams gegenüber Gott? 1. Mose 3, 17–19; 22–24.

Anmerkung: Als Adam und Eva durch ihren Ungehorsam bewiesen hatten, daß sie nicht bereit waren, die Segnungen Gottes zu empfangen, entzog Gott den Menschen Sein Angebot des heiligen Geistes und des ewigen Lebens (1. Mose 3, 24). Von diesem Zeitpunkt an war der Mensch vom Zugang zu dem Geist Gottes und dem Geschenk des ewigen Lebens abgeschnitten! Seitdem hat Gott den Menschen seine eigenen Wege gehen lassen und hat ihm sechstausend Jahre dafür zur Verfügung gestellt. Er läßt es zu, daß die Menschen sich „die Finger verbrennen“ und lernen, daß die Befriedigung der Lüste und Begierden ihrer fleischlichen Gesinnung nur zu Elend und Tod führt. Und die Menschheit hat im großen und ganzen stets die gleiche Entscheidung des Ungehorsams gegenüber Gott getroffen (Röm. 3, 23).

Aber Gott versprach in Seiner großen Barmherzigkeit und Liebe, Seinen heiligen Geist der Menschheit aufs neue zugänglich zu machen!

Der heilige Geist den Menschen versprochen!

1. Werden diejenigen, die „nach dem Geist“ leben, die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit erfüllen können? Röm. 8, 4. War es aber den Menschen ohne den heiligen Geist unmöglich gewesen, vor Gott gerecht zu sein, so wie es die geistliche Bedeutung des Gesetzes erfordern würde? Röm. 3, 9–10.

Anmerkung: Seit der Zeit Adams ließ Gott die Menschheit erfahren, wie das Leben ohne den heiligen Geist aussieht.

Unter dem Alten Bund wurde den Israeliten der heilige Geist nicht angeboten! Daher mußten sie ihre eigene Gerechtigkeit durch eigene, menschliche Kraft erreichen (5. Mose 6, 25). Von ihnen wurde nur erwartet, daß sie das Gesetz dem Buchstaben nach hielten; aber selbst hierin versagten sie und waren ungehorsam (Röm. 2, 27; Apg. 7, 39).

2. Prophezeite Gott uns das Geschenk Seines

heiligen Geistes; damit wir Seine Gebote dem Geiste nach halten können? Hesek. 36, 26--27.

3. Wird der heilige Geist jedem gegeben werden, der bereit ist, ihn zu empfangen? Joel 3, 1--2 bzw. Joel 2, 28--29.

4. Vergessen Sie nicht, daß der heilige Geist mit „lebendigem Wasser“ verglichen wird (Joh. 7, 38). Was lesen Sie über die Quelle dieses „lebendigen Wassers“? — von wem geht der heilige Geist des Lebens und der Kraft aus? Jer. 17, 13 und Joh. 4, 10. 14.

Anmerkung: Jesus Christus ist der Mittler eines „besseren Testaments [Bundes]“ mit „besseren Verheißungen“ (Hebr. 8, 6). Unter diesen kostbaren Verheißungen ist die Gabe des heiligen Geistes, der mit fließendem Wasser verglichen wird.

5. Prophezeite Gott, Seinen heiligen Geist der Kraft denjenigen zu geben, die ihn allen Ernstes begehren würden — den „Dürstenden“? Jes. 44, 3 und Joh. 7, 37--39.

Anmerkung: Die Bibel zeigt eindeutig, daß der heilige Geist in das Innere des Menschen hineingelangen kann, denn „von des [Menschen] Leibe [seinem innersten Wesen] werden Ströme des lebendigen Wassers fließen“ (Joh. 7, 38).

6. Wann sollte der heilige Geist der Menschheit zugänglich gemacht werden? Joh. 7, 39; 14, 26 und 16, 7. Beweist dies nicht, daß der heilige Geist der Menschheit vor Christi Tod und Himmelfahrt nicht allgemein zugänglich war?

7. Hat Jesus versprochen, daß der heilige Geist IN Seinen Nachfolgern Wohnung nehmen würde? Joh. 14, 17.

Anmerkung: Als Gott den Menschen aus dem Staub der Erde schuf, bot Er ihm das Geschenk des heiligen Geistes an. Jedoch wählte der Mensch seinen eigenen Weg des Ungehorsams, der nur Leid und Tod mit sich gebracht hat!

Aber Gott sagte in Seiner großen Gnade eine Zeit voraus, in der die Menschen, nachdem sie aus den bisherigen traurigen Erfahrungen ihre Lehre gezogen hatten, erneut Seinen heiligen Geist empfangen könnten — die Kraft, das geistliche Gesetz Gottes zu halten und die ersehnten materiellen und geistlichen Segnungen zu erhalten. Der Neue Bund verspricht das!

Christus erhielt grosse Kraft!

1. Ist Christus — das „Wort“ — zu einem Menschen aus Fleisch und Blut mit menschlicher Wesensart geworden? Hebr. 2, 14; Joh. 1, 14 und Hebr. 4, 14 — 15. Wurde Er durch die Kraft des heiligen Geistes auf wunderbare Weise zu irdischem (menschlichem) Leben gezeugt? Matth. 1, 18--20.

Anmerkung: Jesus wurde durch den Geist Gottes

zu irdischem Leben gezeugt — und als Mensch geboren. In Ihm war die gleiche menschliche, fleischliche Wesensart wie in jedem von uns. Und Er hätte keine göttliche Kraft gehabt, wenn Er nicht vom heiligen Geist gleichzeitig auch geistlich gezeugt worden wäre! Durch diese Zeugung erhielt Er Seine geistliche Kraft.

Alle übrigen Menschen werden von ihrem irdischen Vater nur irdisch (menschlich) gezeugt. Ihnen fehlt noch die geistliche Zeugung durch den himmlischen Vater. Aber die irdische Zeugung und Geburt ist ein Muster zur Veranschaulichung der späteren geistlichen Zeugung und Geburt. Wiederholen Sie hierzu in Lektion 16 auf Seite 3 den Abschnitt: Wie ist eine Wiedergeburt möglich?

2. War der Geist der Kraft, den Jesus von Gott dem Vater erhielt, auf ein bestimmtes Maß beschränkt — oder wohnte in Ihm die Fülle des Geistes? Joh. 3, 34 und Kol. 1, 19. Was tat Christus mit dieser gewaltigen Kraft? Apg. 10, 38.

3. Worin bestanden die atemberaubenden göttlichen Wunder, die Jesus durch die Kraft des Ihm innewohnenden heiligen Geistes vollbrachte? Lesen Sie einige dieser vielen Wunder jetzt selbst:

Welches Wunder vollbrachte Christus an gewöhnlichem Wasser? Joh. 2, 1--11. Wie half Er aufgrund Seiner gottgegebenen Kraft einem Mann, der von einem Dämonen besessen war? Mark. 1, 23--28. War Er fähig, einen Aussätzigen (einen Leprakranken) zu „reinigen“, d. h. vollkommen zu heilen? Mark. 1, 40--42.

4. Besaß Christus die Kraft, einen Sturm auf dem Meer zu stillen? Matth. 8, 23--27. Auf welche Weise zeigte Er zwei Blinden Gnade? Matth. 9, 27--31. Welches Wunder vollbrachte Jesus durch die Kraft des heiligen Geistes an einem Mann mit einer verkrüppelten Hand? Matth. 12, 9--13.

5. Wurden von Jesus auf wunderbare Weise 5000 Menschen gespeist? Matth. 14, 15--21. War die Kraft Gottes, die Christus besaß, so groß, daß schon die Berührung mit Seiner Kleidung die Kranken heilte? Matth. 14, 35--36. War Jesus durch die Macht Gottes sogar imstande, Lazarus von den Toten aufzuerwecken? Joh. 11, 39--45.

Anmerkung: Dies sind nur wenige der erstaunlichen Wunder Jesu, die in den vier Evangelien verzeichnet stehen. Es war die wunderbare Kraft Gottes, die durch den menschlichen Leib Jesu wirkte! Diese Kraft des heiligen Geistes kann auch in Ihnen wirken! Dies ist die einzige Kraft, durch die Sie Ihrer fleischlichen Wesensart widerstehen und geistlichen Charakter bilden können, der Gott angenehm ist!

6. Gab Jesus zu, daß Er aus eigener Kraft

heraus machtlos war? Joh. 5, 30. Wer war es dann, der all diese wunderbaren Werke vollbrachte? Joh. 14, 10.

Anmerkung: Jesus Christus konnte mit Seiner eigenen menschlichen Kraft keine einzige vor Gott angenehme Tat tun. Doch Gott der Vater wohnte durch Seinen heiligen Geist der Kraft IN Jesus Christus und vollbrachte durch dessen menschlichen Leib Sein Werk.

Jesus hatte sich all Seiner eigenen göttlichen Herrlichkeit und Macht entledigt, die Er mit dem Vater seit aller Ewigkeit besessen hatte! Er war Fleisch geworden—zu einem Menschen. Er sagte ganz deutlich, daß Er von sich aus — mit Seiner eigenen Kraft—nichts tun konnte! Genausowenig können wir das!

7. War Jesus Christus uns in allen Dingen ein perfektes Vorbild? Sollten wir Seinen Fußtapfen—Seinem Beispiel—nachfolgen? 1. Petr. 2, 21. Auf welche Weise war Jesus uns ein Vorbild? — WAS sollen wir ebenfalls befolgen? Joh. 15, 10. Lesen Sie ebenfalls Matth. 19, 17.

8. Hat Jesus mehr als nur die buchstäbliche Bedeutung des Gesetzes gelehrt und befolgt? Matth. 5, 27—28. 43—44. Wurde prophezeit, daß Christus das Gesetz schließlich „herrlich und groß“ machen würde? Jes. 42, 21.

Anmerkung: Jesus offenbarte uns die geistliche Bedeutung des Gesetzes Gottes. In Gottes Augen bricht ein Mensch nicht nur dadurch das Gebot gegen Ehebruch, daß er die körperliche Handlung als solche begeht, sondern bereits dadurch, daß er in seinem Herzen den Wunsch hegt, Ehebruch zu treiben! Wenn wir unsere Gedanken nicht ebenso in Zucht nehmen wie unseren Körper, handeln wir der geistlichen Bedeutung des großen Gesetzes der Liebe Gottes zuwider, das in den Zehn Geboten zusammengefaßt ist. Das ganze Neue Testament lehrt die Erweiterung vom „Buchstaben“ des Gesetzes zum „Geist“ des Gesetzes—zu seiner vollen, geistlichen Bedeutung.

9. Konnte Christus das Gesetz Gottes in vollem Umfang perfekt befolgen, obwohl Er menschlich war, oder sündigte Er? Hebr. 4, 14—15; 1. Petr. 2, 22.

Anmerkung: Satan der Teufel VERFÜHRT DIE WELT durch seine falschen Geistlichen (2. Kor. 11, 13—15) zu dem Glauben, man bräuchte das Gesetz Gottes nicht mehr zu halten.

Es wird auch fälschlicherweise gelehrt, daß Jesus ohne die normale menschliche Wesensart gekommen sei und deswegen gar nicht zur Sünde versucht werden konnte. Hierbei wird jedoch der größte Faktor des ganzen Universums übersehen — die Kraft des heiligen Geistes, der im Menschen Wohnung nehmen kann! Viele Verführer sind gern bereit,

Christus zu einem übernatürlichen Fabelwesen mit „einzigartigen“ Kräften zu erklären, weil sie dann behaupten können, einem normalen Sterblichen seien diese Kräfte niemals zugänglich. Deswegen, so sagen sie weiter, könne der Mensch das Gesetz Gottes nicht halten, und Christus habe es „für uns“ getan.

Aber das ist UNWAHR!

Christus hat uns ein Beispiel gegeben. Er konnte das geistliche Gesetz Gottes halten! Deswegen KÖNNEN WIR ES AUCH—und zwar dadurch, daß wir den gleichen Geist der Kraft empfangen, den auch Er empfangen hatte!

Was Christus wirklich „für uns“ tat, war die Begleichung der Todesstrafe, die wir uns durch die Übertretung des Gesetzes aufgeladen hatten. Er starb für uns. Aber Sein Gehorsam durch den Ihm innewohnenden heiligen Geist ist uns ein Vorbild, dem wir nachfolgen sollen. Wenn der heilige Geist in uns Wohnung genommen hat, können auch wir durch diese Kraft gehorsam sein.

Der sterbliche Christus zur Unsterblichkeit auferstanden

1. Ist Christus der Herzog — der vorausgehende Anführer—auf dem Weg zu unserer Seligkeit (Errettung)? Hebr. 2, 19. Ist Er auch „die Ursache zur ewigen Seligkeit [der Urheber der ewigen Errettung]“? Hebr. 5, 9.

2. Ist Christus der Erstgeborene unter denen, die zum ewigen Leben auferstehen sollen? Kol. 1, 18 und Apg. 26, 23.

3. Hat Gott der Vater den als Mensch gestorbenen Jesus deswegen auferweckt, weil bereits vor dem Tode Jesu der heilige Geist in Ihm war? Röm. 8, 9—11.

Anmerkung: In Röm. 8, 10 lesen wir: „der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen“ — d. h. „...der [heilige] Geist aber ist [ewiges] Leben um der [geistlichen] Gerechtigkeit willen“. Wie wir schon gesehen haben, war Christus vom heiligen Geist des Vaters gezeugt worden. Die Kraft des heiligen Geistes wohnte in Christus und half Ihm dabei, bis zum Tode die Gesetze Gottes zu halten. Das ist der Grund, warum der Vater den menschlichen, sterblichen Christus vom Tode zum ewigen Leben auferstehen ließ!

Christus ist unser Herzog, der buchstäblich vor uns herzog, damit wir Seinem Beispiel nachfolgen. Das Innewohnen des heiligen Geistes in uns ist für uns fraglos ebenso notwendig wie es damals für Christus war, wenn wir vom Vater erwarten, uns ebenfalls zur Unsterblichkeit aufzuwecken! Wenn der heilige Geist nicht in uns wohnt, können wir keinerlei Hoffnung auf eine Auferstehung zum

ewigen Leben haben!

4. Hat in dem Apostel Paulus in Wirklichkeit Christus gelebt? Gal. 2, 20. Konnte Paulus mit Gewißheit auf eine Auferstehung zur Unsterblichkeit hoffen, solange Christus in Ihm wohnen blieb? 2. Tim. 4, 7—8. Sollen alle Christen die gleiche Gesinnung wie Jesus Christus haben? Phil. 2, 5.

Anmerkung: Christus kann Sein Leben auch in Ihnen leben, und zwar durch den heiligen Geist, der in Ihnen wohnen kann, wie er auch in Christus gewohnt hat. So wird die Gesinnung Christi—Seine vollkommene, heilige, geistliche Einstellung des Gehorsams—auch in Ihnen Einzug halten. Sie werden „in Christus“ sein, und Christus wird „in Ihnen“ sein, weil der gleiche heilige Geist in Ihnen wohnen wird, der auch Gott dem Vater und Jesus Christus innewohnt (Röm. 8, 9—11). Der Vater, Christus und Sie können somit alle eines Geistes sein—einer Gesinnung, die heilig ist.

Solange der Geist Gottes in Ihnen wohnt, werden Sie vor Gott angenehm sein—und Sie werden darauf hoffen können, zur Zeit der Wiederkehr Christi durch die Kraft des heiligen Geistes zur Unsterblichkeit verwandelt zu werden.

Das erste Kommen des heiligen Geistes

1. Versprach Jesus Seinen Jüngern, daß sie nach Seiner Auferstehung Kraft erhalten würden? Luk. 24, 49. Wo sollten sie auf diese versprochene Kraft warten? Gleicher Vers. Ebenfalls Apg. 1, 4. Sollten sie mit der Kraft des heiligen Geistes „getauft“—in diese Kraft hineinversenkt—werden, und zwar in Jerusalem? Vers 5 und 8.

2. Welch GEWALTIGE MACHTENTFALTUNG des heiligen Geistes erlebten die Jünger bei der erstmaligen Ankunft dieser Kraft in Jerusalem? Apg. 2, 2—4. 8. 11.

Anmerkung: Der Geist Gottes kam mit brausendem Getöse wie ein gewaltiger Wind! Auch erschienen zerteilte Feuerzungen! Der Geist Gottes erfüllte alle 120 Jünger, und sie sprachen bei dieser Gelegenheit auf eine solche Weise, daß alle Zuhörer, die aus vielen verschiedenen Völkern stammten, sie jeweils in ihrer Muttersprache reden hörten! Das Wunder lag sowohl im Sprechen als auch im Hören. Es handelte sich hierbei um ein für die ganze Welt bestimmtes, sensationelles Zeugnis von der Ankunft der Wunder wirkenden Kraft des heiligen Geistes!

3. Wie hieß der Tag, an dem diese große Entfaltung der Kraft des heiligen Geistes stattfand? Apg. 2, 1.

Anmerkung: Das Wort „Pfingsten“ kommt von einem griechischen Wort, welches die Bedeutung

„fünfzigste“ hat. Der heilige Geist kam zu Pfingsten, am fünfzigsten Tage nach dem Sonntag, der unmittelbar der Auferstehung Jesu folgte.

4. Hatte Christus vorausgesagt, daß die Apostel nach dem Empfang des heiligen Geistes übernatürliche Kraft besitzen würden? Apg. 1, 8. Was sollten sie mit dieser Kraft tun? Gleicher Vers und Mark. 16, 15. 17. Beachten Sie besonders Vers 17.

Anmerkung: Das plötzliche großartige, Ehrfurcht gebietende Schauspiel göttlicher Kraft, die am Pfingsttage in diesen Menschen wirkte, bezeugte der ganzen Welt, daß die Zeit begonnen hatte, in der alle, die nach dem heiligen Geist dürsten, ihn auch empfangen können!

Dies war der Anfang des abschließenden, krönenden Teils im Schöpfungswerk Gottes. Schon vor langer Zeit hatte Gott vorhergesagt, daß Er einen Schöpfungsakt durchführen wolle, der sich nicht auf die körperliche, sondern auf die charakterliche und geistliche Vervollkommnung des Menschen bezieht: „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen... Ich [nicht der Mensch, sondern Gott] will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben...“ (Jer. 31, 31. 33 und Hebr. 8, 8—10).

Das mächtige Herniederbrausen des Geistes zur Erde war das Ankunftswunder der Kraft, die Gott verwenden will, um Sein Gesetz denjenigen in Herz und Sinn zu schreiben, die sich Ihm unterwerfen! Er bietet uns an, die Kraft Seines heiligen Geistes in uns wirken zu lassen! Weil dies für die ganze Menschheit von enormer Bedeutung ist, sorgte Er dafür, daß die Ankunft des heiligen Geistes ein aufsehenerregendes, gewaltiges Ereignis wurde.

Gott verkündete der Welt durch dieses eindrucksvolle Ereignis, daß Er von nun an bereit sei, diejenigen, die Seinen heiligen Geist empfangen würden, hierdurch auf übernatürliche Weise zu kräftigen. Wer durch diese Kraft gestärkt und geformt wurde, so wie es dem Willen des Schöpfers entspricht, der wird bereit sein, bei der bald kommenden Wiederkehr Christi ewiges Leben im Königreich Gottes zu empfangen!

Aber die meisten Menschen befinden sich in bezug auf die große Bedeutung der Wunder, die bei der Ankunft des heiligen Geistes geschahen, in völliger Unkenntnis! Sie wissen weder, unter welchen Bedingungen sie den heiligen Geist erhalten können, noch, daß sie ihn überhaupt brauchen. Es ist Zeit aufzuwachen, denn es ist später als die meisten Menschen denken!

An jenem besonderen Pfingsttage geschah ein in der ganzen Geschichte EINZIGARTIG dastehendes Ereignis, welches nie wiederholt werden wird

Was an jenem Tage geschah, war eine Erfüllung der Prophezeiung Joels (Joel 3, 1–2 bzw. 2, 28–29). Wie Petrus erklärte, handelte es sich um die Ausgießung des heiligen Geistes — vom Himmel (Apg. 2, 33).

Jawohl, am Pfingsttage des Jahres 31 n. Chr. kam der heilige Geist mit Kraft — und ist seitdem immer hier gewesen! Jedoch hat die Welt im großen und ganzen diese Kraft seit fast 2000 Jahren zurückgewiesen — und damit den einzigen Weg abgelehnt, der zu Glück und Zufriedenheit und all den Segnungen führt, nach denen sich die Menschen so verzweifelt sehnen!

Apostel übernatürlich gestärkt

Die Apostel waren sterbliche Menschen wie Sie und ich. Aber sie empfangen die große Kraft des heiligen Geistes! Aus diesem Grunde wurde der heilige Geist gesandt — zur geistlichen Stärkung von Menschen.

Sehen Sie nun, welche weiteren großen Taten die Apostel vollbrachten, weil der heilige Geist in ihnen und durch sie wirkte!

1. Waren die Apostel geistlich schwach, bevor sie den heiligen Geist empfangen? Schiefen sie sogar in der Nacht vor der Kreuzigung Christi? Matth. 26, 40–45.

2. War Petrus geistlich schwach, bevor am Pfingsttage der heilige Geist in ihm Wohnung nahm? Matth. 26, 69–70. Wie oft hat Petrus geleugnet, Christus zu kennen, den er doch so gut kannte? Vers 75. War er zu jener Zeit schon bekehrt? Luk. 22, 32.

Anmerkung: Petrus war geistlich so schwach, bevor er den heiligen Geist empfing, daß er sogar dreimal abtritt, Jesus zu kennen.

Die anderen Jünger befanden sich in derselben Lage. Sie besaßen nicht die geistliche Charakterstärke, wach zu bleiben, als Jesus betete, bevor Er von den römischen Soldaten verhaftet wurde. Als dann die Soldaten kamen, verließen sie Jesus und flohen vor Angst! (Matth. 26, 56).

3. Veränderte sich Petrus aber, als er den heiligen Geist empfangen hatte — als er bekehrt war? Apg. 2, 14.

Anmerkung: Eine wunderbare Veränderung kam über Petrus! Er sprach furchtlos vor der Menschenmenge, die sich in Jerusalem versammelt hatte. Petrus und die anderen 119 Jünger Christi waren von Kraft erfüllt und predigten so mächtig und überzeugend, daß dreitausend Menschen ihre Sünden bereuten und an diesem denkwürdigen Pfingsttage getauft wurden! (Apg. 2, 41).

Petrus erhielt durch den heiligen Geist so große Kraft, daß sogar diejenigen, auf die nur sein

Schatten fiel, geheilt wurden! (Apg. 5, 15–16).

4. Welches war das erste Wunder des Petrus? Apg. 3, 2. 4–8. Haben sich Petrus und Johannes dieses Wunder zum persönlichen Verdienst angerechnet? Apg. 3, 12–13. 16. Oder hat Petrus es der Kraft Gottes zugeschrieben? Gleiche Verse.

5. Besaßen auch all die anderen Apostel große Kraft, als sie den heiligen Geist erhalten hatten? Apg. 4, 33.

6. Vollbrachte Philippus ähnliche Wunder wie Christus? Apg. 8, 5–7. Und Stephanus auch? Apg. 6, 8.

7. Führte Paulus ebenfalls das Werk Christi durch — vollbrachte er ähnliche Wunder wie Christus? Apg. 14, 3. 8–10. Lesen Sie ebenfalls Apg. 28, 3. 5.

Anmerkung: Kurz nachdem der Apostel Paulus von Jesus auf wunderbare Weise erniedrigt und bekehrt worden war (Apg. 9, 1–22), wurde er zu einem großartigen Werkzeug in Gottes Händen — zu einem der machtvollsten Apostel des Neuen Testaments!

8. Was sind einige weitere Wunder, welche die Apostel durch die Kraft Gottes vollbrachten? Lesen Sie Apg. 9, 32–34. 36–41 und 13, 6–11.

Anmerkung: Jesus hatte gesagt, daß die Apostel Zeichen und Wunder vollbringen würden, nachdem sie Gottes Kraft empfangen hätten, und genau dies taten Petrus, Paulus und die anderen Apostel.

Die Zeit des Paulus wurde so sehr in Anspruch genommen, daß er nicht mehr fähig war, alle Kranken aufzusuchen, die weiter entfernt wohnten. Gott ließ daher eine besondere Maßnahme zu! Paulus salbte und betete über Tüchern und Schürzen — über Stoffstücken — und sandte sie denjenigen, die um Gebet für Heilung gebeten hatten. Und sie wurden geheilt! (Apg. 19, 11–12). Aber haben etwa die gesalbten Tücher selbst die Heilung vollbracht? Natürlich nicht! Vielmehr waren sie nur ein Symbol für den heiligen Geist — für die wunderbare Kraft Gottes. Die gleiche Kraft wirkt auch heute in gleicher Weise durch die wahren Diener Gottes!

Die Apostel des Neuen Testaments taten wahrlich die Werke Christi! Sie führten das wahre Werk Gottes des Vaters aus, das Sein heiliger Geist in der Person Jesu Christi im menschlichen Fleisch begonnen hatte. Das Werk wurde dann durch die Gesamtheit der Jünger fortgesetzt — durch die Glieder des Leibes Christi — durch Gottes wahre Kirche!

Diese Kirche besteht auch heute noch fort! Ihre Glieder sind wahre Christen, die Gott berufen und mit Seinem Geist gestärkt hat und die auch heute das Werk Gottes durchführen. Die Früchte, die hier hervorgebracht werden, zeigen klar, WO die wahre

Kirche Gottes heute ist!

9. Werden während der bald kommenden Zeit der Bestrafung dieser sündigen Welt — in der großen Trübsal — zwei besondere menschliche „Zeugen“ Gottes sogar größere Wunder ausführen als damals Christus und die Apostel vollbrachten? Offenb. 11, 3. 5–6.

Der zweite Abschnitt der Erschaffung des Menschen

Der Mensch war bei seiner Erschaffung im Garten Eden nur im physischen—körperlichen—Sinne vollkommen. Er war ein körperlich vollkommenes Geschöpf, jedoch keine perfekte geistliche Schöpfung! Er wurde ohne innewohnende göttliche, geistliche Kraft erschaffen.

Aber WAS ist nun diese geistliche Schöpfung, die Gott im Menschen bereiten will? Es ist sehr wichtig, daß wir dies verstehen!

1. Sind wir nicht immer noch „Ton“ in den Händen des „Töpfers“ — in Gottes Händen, der uns formt? Jes. 64, 7 bzw. 8.

2. Erkannte Hiob, daß Gott in seinem Leben eine besondere Schöpfung vorbereitete? Hiob 14, 14–15.

Anmerkung: Beachten Sie besonders den letzten Teil von Vers 15: „Es würde dich verlangen nach dem Werk deiner Hände.“ Das „Werk“ war Hiob! Hiob wußte, daß er nur ein Werkstück in den Händen des Schöpfers war — nur ein Stück modellierbaren Tons in den Händen des Töpfermeisters!

3. WOZU werden bekehrte, vom Geist geleitete Christen jetzt bereitet? Eph. 2, 10. Dient das der Herrlichkeit Gottes? Jes. 43, 7.

Anmerkung: Das Wort „wir“ in Eph. 2, 10 bezieht sich in der Sprache des Neuen Testaments auf wahre Christen. Wir sind dann also Gottes Werk. Ja, wir werden gegenwärtig „zu guten Werken“ erschaffen. Unser Charakter wird im Gehorsam gegenüber Gott geistlich vervollkommnet!

Was Gott demnach in Wirklichkeit in denjenigen Menschen erschafft, die sich von Seinem Geist leiten lassen, ist das größte Meisterstück all Seiner Werke der Schöpfung! Im Verlaufe dieses geistlichen Schöpfungswerkes wird Gott Millionen — ja, Milliarden — zu charakterlicher Vollkommenheit führen — zum Geschenk eines geistlichen Leibes und ewigen Lebens!

Gott erschafft Sein großes Meisterwerk in zwei klar voneinander getrennten Schritten: Die irdische Erschaffung des Menschen aus dem Erdenstaub (1. Mose 1) ist nur der erste Abschnitt dessen, was Gottes endgültige geistliche Schöpfung werden soll. Der Mensch — das Tonmodell — muß mit

der kraftvollen Hilfe des heiligen Geistes Gottes durch Ausbildung und Bewährung während dieses Lebens geformt und bearbeitet werden, damit nach dem fertigen Modell das vollendete geistliche Meisterwerk zur Krönung der Schöpfung Gottes geschaffen werden kann!

Aber bevor der zweite Abschnitt der Erschaffung des Menschen—das geistliche Wachstum—in uns beginnen kann, müssen wir von Gott dem Vater durch den Empfang Seines heiligen Geistes geistlich gezeugt werden. Wir müssen in unserem Verstand den Keim des ewigen Lebens empfangen. Dann gleichen wir einer befruchteten Eizelle im Mutterleib, und das Wachstum beginnt!

4. Wie werden wir genannt, nachdem uns der Vater mit Seinem Geist gezeugt hat? 1. Joh. 3, 1 und Röm. 8, 14–17.

Anmerkung: Wir werden die (gezeugten) Kinder Gottes genannt.

5. Beginnen wir, an der göttlichen Wesensart—an der göttlichen „Natur“—Anteil zu haben, nachdem wir geistlich gezeugt sind? 2. Petr. 1, 3–4.

6. Was ist die grundlegende Eigenschaft der Wesensart Gottes? 1. Joh. 4, 16. Handelt es sich dabei um die gleiche Liebe, die uns befähigt, Gottes Gesetze zu erfüllen—ihnen zu gehorchen? Röm. 13, 10 und 5, 5.

Anmerkung: Der heilige Geist Gottes verleiht uns göttliche Liebe. Durch die Liebe Gottes in uns können wir geistliche Werke — geistliche Taten — vollbringen, die vor Gott angenehm sind! So erfüllen wir Gottes Gesetz der Liebe! Wenn wir die Liebe Gottes in uns haben, dann werden wir durch die KRAFT GOTTES (und nicht aufgrund unserer eigenen Kraft) ALLE ZEHN GEBOTE HALTEN! Aber wir müssen gehorchen wollen und beständig danach streben, Gottes Willen zu tun. Das ist unser Beitrag zur Stärkung unseres Willens und Charakters.

Niemand, der absichtlich fortfährt, Gottes Gesetz der Liebe zu brechen, hat den Geist Gottes erhalten oder an Seiner Kraft Anteil!

Ist aber Gottes Geist in uns, so haben wir Anteil an der göttlichen Wesensart, und die Liebe Gottes wird in Form von Gehorsam und guten Werken von uns ausstrahlen.

7. Werden wir nach geistlicher Zeugung und abgeschlossenem geistlichem Wachstum schließlich zu Geisteswesen verwandelt werden und in unserer Beschaffenheit Gott gleich sein? 1. Kor. 15, 44. 46. 49 und 1. Joh. 3, 2.

Anmerkung: Wir sind jetzt die geistlich gezeugten Kinder Gottes; aber erst nachdem wir vom Geist Gottes geboren sind, werden wir aus unsterblichem Geist bestehen.

Wir müssen geistlich wachsen

1. Muß das Leben eines wahren Christen — der vom heiligen Geist gezeugt ist — gegenüber der vorherigen, sündigen Lebensweise verändert sein? Röm. 12, 2 und Eph. 4, 23 — 24. Stellt solch ein Mensch eine neue Kreatur dar — wurde in ihm eine neue, geistliche Schöpfung begonnen? 2. Kor. 5, 17.

Anmerkung: Ihr ganzes Leben, einschließlich Ihrer Gesinnung, muß vollkommen verändert werden—BEKEHRT von den alten Wegen! Diese Umformung ist ein gewaltiges Unternehmen. Es bedarf eines Wunders! Solch eine Veränderung wäre Ihnen unmöglich, wenn sie nicht durch übernatürliches Eingreifen des allmächtigen Gottes geschähe — durch die Verleihung des heiligen Geistes! Der Erhalt und das Innewohnen des heiligen Geistes ermöglicht es Ihnen, Ihre Gesinnung zu erneuern.

Gott hat Ihnen das Versprechen gegeben, daß Er mit der Durchführung dieses gewaltigen Wunders anfangen und Seinen heiligen Geist buchstäblich in Ihnen wohnen lassen wird, nachdem Sie wahre, gründliche Reue zeigen und getauft sind (Apg. 2, 38). Aber Gott wird diesen vollständigen Wandel in Ihrem Leben nicht ermöglichen, solange Sie unwillig sind, sich Ihm zu ergeben und sich diesem Vorgang zu unterwerfen!

2. Müssen wahre Christen nach der geistlichen Zeugung geistlich wachsen? 2. Petr. 3, 18. Ist es hierzu notwendig, geistliche Nahrung aus dem Wort Gottes aufzunehmen, genauso wie ein junges Kind Milch braucht, um aufzuwachsen? 1. Petr. 2, 2. Muß ein Christ später auch imstande sein, „starke Speise“ aus dem Wort Gottes aufzunehmen? Hebr. 5, 12—14.

3. Welchem Vorbild sollten wir in unserem Leben nachstreben, wenn wir geistlich wachsen wollen? Eph. 4, 15. Und was wird das Ergebnis sein? Eph. 4, 13. Wird auf diese Weise Christus in uns leben? Kol. 1, 27; Gal. 2, 20 und 1. Joh. 4, 2. 4.

Anmerkung: Bei Ihrer Zeugung durch den Geist Gottes wird Ihnen der Keim der göttlichen Wesensart einverleibt.

Sie können dann damit beginnen, Ihr Denken dem Denken Gottes anzugleichen—Dinge so zu beurteilen, wie Er sie beurteilt. Und Sie besitzen die Kraft, so zu handeln wie Er handelt. Hierdurch können Sie göttlichen Charakter bilden! Ihre Gesinnung wird der vollkommenen Gesinnung Jesu Christi immer ähnlicher werden!

Wenn wir in diesem Leben geistlich wachsen und in unserem Denken und Handeln dem Vorbild Christi folgen, werden wir schließlich charakterlich so geformt sein, daß wir ein „bearbeitetes Tonmodell“ darstellen, welches nach dem Ebenbild des Charak-

ters Gottes gestaltet ist. Gottes geistliches Schöpfungswerk in uns wird dann so weit fortgeschritten sein, daß das rauhe Tonmodell zur Zeit der Auferstehung plötzlich zu einer vollkommenen geistlichen Schöpfung verwandelt werden kann! Wir werden dann von Gott geboren sein—als göttliche Wesen!

Kraft für jeden, der sie wünscht!

1. Ist Gott heute gern bereit, uns Seinen Geist der Kraft zu geben? Luk. 11, 10—13. Gibt es jedoch Vorbedingungen für seinen Empfang? Apg. 2, 38 und 5, 32. Es ist äußerst wichtig, sich diese Bedingungen gut zu merken.

Anmerkung: Wenn wir bereuen und durch den Tod Christi mit Gott versöhnt sind, dann ist Gott noch eher bereit, uns Seinen Geist zu geben, als wir bereit sind, unseren Kindern Brot zu geben. Aber wir müssen Gott gehorchen wollen und bereit sein, dem heiligen Geist unsere kräftigste Mitarbeit zukommen zu lassen. Der heilige Geist gibt uns die geistliche Kraft zum Gehorsam gegenüber Gott.

2. Haben die gezeugten Kinder Gottes Zugang zum Vater im Himmel? Eph. 2, 13. 18 und Hebr. 10, 19—20.

3. Hat Jesus uns Anweisungen gegeben, wie wir diese Verbindung herstellen können? Matth. 6, 6.

Anmerkung: Seit der heilige Geist — die Kraft Gottes — am Pfingsttage im Jahre 31 n. Chr. kam, hat der Mensch die Gelegenheit gehabt, im Gebet durch Jesus Christus und den heiligen Geist vor den Thron des Vaters zu treten! Welch ein unbezahlbarer Segen!

Im Zeitalter des Alten Testaments betete man nicht zum Vater. Niemand nannte Ihn seinen geistlichen Vater. Und nur ausgesprochen wenige konnten damals mit dem „Wort Gottes“—mit dem zukünftigen Jesus Christus—Kontakt aufnehmen und als ihren GOTT anreden. Christus kam, um uns den Vater zu offenbaren (Joh. 1, 18; Matth. 11, 27)—um zu zeigen, daß jetzt alle von Ihm gezeugt werden können und durch den heiligen Geist Zugang zu Ihm erhalten werden!

4. Welche besonderen Vorteile können wir durch dieses enge Verhältnis mit unserem himmlischen Vater erlangen? Matth. 21, 22 und Hebr. 4, 16. Warum werden wir das erhalten, worum wir bitten? 1. Joh. 3, 22.

5. Warum wurde Jesus immer erhört und erhielt immer Antwort von Seinem Vater? Hebr. 5, 7.

Anmerkung: Jesus wurde erhört, „darum daß er Gott in Ehren hatte“—wegen Seiner Gottesfurcht. Er war mit dem Vater ständig in Verbindung. Durch die Kraft des Ihm innewohnenden Geistes Gottes erhielt Er Gebeterhörnung und vollbrachte mäch-

tige Wunder. Wir können heute die gleiche Verbindung mit Gott herstellen wie Jesus und ebenfalls Gebets erhörung erhalten!

6. Was sind einige der Ergebnisse oder „Früchte“, die sich in unserem Leben zeigen werden, wenn wir Gottes Geist besitzen? Gal. 5, 22–23; Röm. 15, 13.

7. Welche besonderen „Gaben“ verteilt Gott durch die Kraft Seines Geistes? 1. Kor. 12, 1. 4–11.

Anmerkung: Bedenken Sie nur! Dies sind einige der zusätzlichen Dinge, die Gott denen gibt, die ihr Leben Ihm unterordnen und Seinen heiligen Geist empfangen! Gott verteilt diese besonderen Gaben Seinem Willen gemäß unter gewissen Gliedern Seiner Kirche.

8. Welches ist die größte geistliche Eigenschaft und Fähigkeit, die uns Gott durch den heiligen Geist übermittelt? 1. Kor. 13, 13. Lesen Sie das ganze Kapitel. Werden wir Gottes Gebote halten, wenn wir Seine Liebe in uns wirken lassen? 1. Joh. 2, 3–5; 5, 3.

9. Wird der Geist Gottes, den wir in diesem Leben empfangen können, ein „Pfand“ (ein Angeld) genannt? 2. Kor. 5, 5. Ist dies das Angeld unseres Erbes? Eph. 1, 13–14.

Anmerkung: Das „Angeld“ ist nur ein geringer Betrag im Vergleich zu dem zukünftigen Erbe. Dieses Erbe im Reich Gottes (Eph. 5, 5) wird mit ewigem Leben und unvorstellbar großer Kraft verbunden sein. Hierauf gibt uns die Kraft des heiligen Geistes, die wir in diesem Leben empfangen können, gewissermaßen einen „Vorgeschmack“. Dies sollte uns ein Ansporn zu geistlichem Wachstum sein!

10. Erhalten wir mit einemmal soviel von Gottes Geist — von Seiner göttlichen Kraft —, daß uns dies für alle Ewigkeit reicht, oder müssen wir „von Tag zu Tag erneuert“ werden? 2. Kor. 4, 16. War Paulus auch lange nach seiner Bekehrung noch ständig auf die Unterstützung („Handreichung“) durch den heiligen Geist angewiesen? Phil. 1, 19.

Anmerkung: Gott baut uns nicht eine Art Wunderwirkender „Batterie“ ein, die ständig diese Kraft liefert. Vielmehr müssen wir diese Kraft stets aufs neue von Gott empfangen. Erinnern Sie sich daran, daß der heilige Geist mit fließendem Wasser verglichen wird (Joh. 7, 38)! Gottes Kraft ist aktiv — dynamisch! Sie ist nicht statisch — sie steht nicht still. Sie fließt in uns hinein und dann in Form der gehorsamen Ausführung des Willens Gottes wieder aus uns heraus!

Wir können nicht eine bestimmte Menge des Geistes Gottes empfangen und sie dann in uns verschließen. Vielmehr fließt Gottes Geist, und zwar von Gott zu uns, und dann in Form von Liebe, Gehorsam, Glauben, Freude und Geduld von uns ausgehend zurück zu Gott! Wir müssen täglich durch

eine neue Zufuhr dieser Kraft innerlich erneuert werden — und zwar durch Verbindung mit Gott im Gebet. Dies ist von GRÖSSTER WICHTIGKEIT!

Die geistliche Kraft, die uns durch den heiligen Geist zur Verfügung steht, brauchen wir zur Selbstbeherrschung, zum Erfolg, zu überschäumender Freude, zu innerem Frieden und zu wahren Glück — für alles, wonach wir uns wirklich sehnen!

Fangen Sie jetzt an, zu erkennen, ein wieviel besseres Leben der Mensch führen kann, wenn er wirklich mit seinem Schöpfer in Verbindung steht? Und denken Sie nur: All dies steht jedem zur Verfügung, der es aufrichtig wünscht!

Der Geist ist der Schlüssel zur Unsterblichkeit

Wir wollen jetzt einmal feststellen, wohin das Innewohnen des heiligen Geistes und das geistliche Wachstum in Zukunft führen wird.

1. Starb Jesus Christus? 1. Kor. 15, 3. Ist Er aber von den Toten wiederauferstanden? Vers 4.

2. Wer hat Jesus Christus vom Tode auferweckt? Eph. 1, 17, 19–20.

Anmerkung: Vers 17 zeigt uns, daß hier über Gott den Vater und über Jesus Christus gesprochen wird. Vers 20 beschreibt nun die Kraft, „welche er [der Vater] gewirkt hat in Christo, da ER [der Vater] ihn [Christus] von den Toten auferweckt hat und gesetzt zu seiner [des Vaters] Rechten im Himmel.“ So war es also Gott der Vater, der Christus durch die Kraft des heiligen Geistes von den Toten zur Unsterblichkeit auferweckt hat.

3. Gibt es für Christi Auferstehung von den Toten viele Beweise? 1. Kor. 15, 5–8.

4. Sollte Christus als EINZIGER zum ewigen Leben auferstehen — oder vielmehr als ERSTER von vielen, die später ebenfalls ewiges Leben erhalten werden? Apg. 26, 23, Kol. 1, 18 und 1. Kor. 15, 23.

Anmerkung: Christus ist der „Erstgeborene... unter vielen Brüdern“ (Röm. 8, 29).

5. Verspricht Gott der Vater, daß Er auch uns zur Unsterblichkeit auferstehen lassen will, wenn Sein heiliger Geist in uns wohnt? Röm. 8, 11 und 1. Kor. 6, 14.

6. Wann und wie schnell werden wir „verwandelt“ werden? 1. Kor. 15, 51–52.

7. Welche Art von Leib erhielt Jesus bei Seiner Auferstehung? 1. Kor. 15, 44–45. Werden wir Ihm „gleich sein“? 1. Joh. 3, 2.

Anmerkung: Wir werden bei der Auferstehung ebenfalls einen solchen Leib erhalten, wie ihn Christus schon jetzt besitzt! Der große Unterschied zwischen dem Leib, den wir jetzt haben, und dem, den wir erhalten werden, besteht darin, daß der jet-

zige ein natürlicher oder sterblicher Leib ist, jedoch der zukünftige ein geistlicher Leib!

Wenn wir zur Zeit der Auferstehung noch leben, wird unser sterblicher Leib plötzlich verwandelt werden. Wenn wir inzwischen gestorben sind, werden wir aus dem Grabe in einem neuen, geistlichen Leib auferstehen!

8. Konnte Jesus, nachdem Er den geistlichen Leib erhalten hatte, plötzlich erscheinen und verschwinden? Luk. 24, 36 — 37. 31. Konnte Er durch Wände hindurchgehen? Joh. 20, 19.

Anmerkung: Wenn wir aus Geist bestehen, werden wir fähig sein, ebenso wunderbare Dinge zu vollbringen! Wir werden dann den physikalischen Gesetzen nicht mehr unterworfen sein, weil wir nicht mehr aus Materie, sondern aus Geist bestehen werden — aus dem Geist der Kraft!

9. Wird es uns der geistliche Leib ermöglichen, mit unvorstellbarer Geschwindigkeit den Weltraum zu durchheilen? Vergleichen Sie Joh. 20, 17 mit Matth. 28, 9.

Anmerkung: Beachten Sie, daß Christus fähig war, an ein und demselben Tag bis zum Vater im Himmel aufzusteigen und wieder zur Erde zurückzukehren. Hier sehen wir ein weiteres Beispiel der Kraft des heiligen Geistes!

10. Werden wir die Fähigkeit besitzen, falls nötig in einem physischen Leib aus Fleisch und Knochen zu erscheinen, damit sterbliche Menschen uns sehen können? Luk. 24, 37—39.

Anmerkung: Ein Geisteswesen besteht aus Geist. Es besteht nicht aus irdischem Fleisch. Da der Mensch nach Gottes Ebenbild geschaffen wurde, haben Mensch und Gott beide eine bestimmte Form und Gestalt. Jedoch ist der eine aus Fleisch geschaffen, während der andere sich aus Geist zusammensetzt!

11. Wenn wir erst einmal aus Geist bestehen, können wir dann jemals sterben? Luk. 20, 35—36.

12. Sollte Jesus nach Seiner Auferstehung wieder „verklärt“ werden? Joh. 17, 4—5. Wie sieht der verklärte Körper Christi aus, den Johannes in einer Vision sah? Offenb. 1, 13—16.

Anmerkung: Christus hatte als göttliches Wesen einen herrlichen, strahlenden, aus Geist bestehenden Leib, bevor Er menschliche Form annahm. Jetzt ist Christus wieder „verklärt“ (verherrlicht). Der geistliche Leib Christi ist so kraftvoll, daß er sogar leuchtet — so hell wie die Sonne!

13. Wird Gott denjenigen, die jetzt Seine geistlich gezeugten Kinder sind, zur Zeit der Auferstehung ebenfalls einen verklärten Leib geben, der dem verklärten Leibe Christi gleichförmig („ähnlich“) ist? Phil. 3, 20—21. Werden wir dann ebenfalls Kraft und Herrlichkeit erhalten? 1. Kor. 15, 43;

Röm. 8, 17.

14. Gab Jesus Seinen Jüngern eine Vorstellung davon, wie Er in Zukunft in verklärtem Zustand aussehen würde? Matth. 17, 1—2. Beachten Sie, daß dies ein „Gesicht“ war — eine Vision —, die sie über die Zukunft zu sehen bekamen (Vers 9).

Anmerkung: Die Kraft, die wir zur Zeit der Auferstehung empfangen werden, wird so groß sein, daß unser geistlicher Leib wie die Sonne leuchten wird, und unsere Kleidung wird weiß wie gleißendes Licht sein! All das steht uns bevor, wenn wir jetzt Gottes Geist in uns wirken lassen!

15. Welche weitere Schriftstelle weist auf die Verklärung unseres Leibes hin? Dan. 12, 2 — 3. Möchten Sie nicht auch eines Tages solch einen Leib besitzen?

Zusammenfassung

Die erstaunliche Wahrheit der Bibel ist die, daß Gott wünscht, den Menschen die große Kraft Seines heiligen Geistes zum Geschenk zu machen. Mit Hilfe dieser Kraft kann der Mensch die vollkommenen, heiligen, geistlichen Gesetze Gottes befolgen.

Auf diese Weise erfüllt Gott die Verheißung des Neuen Bundes gegenüber denen, die von Ihm geistlich gezeugt worden sind. Er schreibt jetzt den wahren Christen durch den heiligen Geist Sein königliches Gesetz in Herz und Sinn.

Gott ist dabei, Seine geistliche Schöpfung in den Menschen auszuführen — jedoch nur in denen, die bereit gewesen sind, sich Ihm zu ergeben und Seinen Geist zu empfangen, der sie als geistliche Söhne Gottes gezeugt hat! Ja, Gott ist der Töpfer, und wir sind der Ton!

Dieses Leben ist die Ausbildungsstätte. Wir sind zu dem ausdrücklichen Zweck hier, daß wir im Kleinen lernen, wie man die gewaltigen Kräfte auf rechte Art anwendet, die wir als geborene Söhne Gottes von unserem Vater empfangen werden — Kräfte, deren Ausmaß alle Vorstellungen des Menschen übersteigt!!

Zur Zeit der Auferstehung wird unsere geistliche Erschaffung abgeschlossen sein. Wir werden dann die volle Verstandeskraft Gottes besitzen! Wir werden völlig aus Geist bestehen und tatsächlich GOTTES SÖHNE IM REICH GOTTES sein! Dann wird Christus Seinen Bund des Neuen Testaments mit uns vollenden, und wir werden imstande sein, für alle Ewigkeit perfekt nach Seinen Gesetzen zu leben!

Nur wenige begreifen, daß der große, allmächtige Gott es uns in Seiner Liebe und Güte ermöglicht, an Seinen Kräften Anteil zu haben!

Dieses Wissen hat Sie jetzt erreicht. Was werden Sie damit anfangen?